**ZITATE VON HERMANN GMEINER**

Ich weiß nichts Besseres, einem Kind zu helfen, als ihm eine Mutter geben, Geschwister

geben, ein Haus, ein Dorf geben.

Ich glaube, der Tag und die Stunde kommt, wo alle Kinder dieser Welt ein neues, besseres Zeitalter erleben werden.

Ich wollte nichts anderes, als dem entwurzelten Kind jene Welt der Geborgenheit schenken, die es braucht, um gedeihen zu können.

An dem Tag, an dem wir voller Überzeugung sagen können, daß alle Kinder dieser Welt unsere Kinder sind, beginnt der Friede auf Erden.

Die Herzen der Kinder sehnen sich nach echter Liebe, um frei zu sein.

Kein SOS-Kinderdorf ist eine Insel reiner Glückseligkeit. Es gibt dieselben Probleme wie in jeder Gemeinschaft.

Die Welt ist auch gut, ich erlebe den Menschen als guten Menschen.

Nur wenn wir teilen, haben wir den Frieden in der Welt. Den Frieden lernen, das ist nichts weiter als teilen lernen.

Wir tun ja nichts Besonderes, wir möchten dem Kind ja nur das geben, was ein anderes Kind auch hat!

Je schwieriger es wird in unserer leistungsorientierten, technisierten Welt zu leben, um so liebender und besorgter sollten wir uns dem Kinde zuwenden, das uns heute braucht und morgen für die Qualität unseres Daseins verantwortlich sein wird.

(aus: *Die Funktion der Familie*, 1973, in: *Blumen der Dankbarkeit*)

Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen!

Alle Kinder dieser Welt sind unsere Kinder!

Helfen heißt Taten setzen!

Alles Große in dieser Welt entsteht dort, wo jemand mehr tut, als er tun muß.

Redet nicht, tut etwas!